



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 122, Juni 2006

**Wahlen: die neuen Behördenmitglieder
auf einen Blick**

**Abstimmung: neues Schulhaus für die
Heilpädagogische Schule Horgen**

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner

Zum ersten Mal wende ich mich an dieser Stelle als neu gewählter Gemeindepräsident mit einem Editorial an Sie. Dies ist die Gelegenheit, Ihnen für



das Vertrauen zu danken, das Sie den neu und wieder gewählten Behördenmitgliedern entgegengebracht haben. Die hohe Stimmbeteiligung und die Tatsache, dass die Behörden in einem Wahlgang besetzt werden konnten, beweisen, dass Oberrieden nach wie vor über ein lebendiges und

aktives politisches Leben verfügt.

Der Gemeinderat hat die Ressortverteilung vorgenommen und geht nun in der neuen Zusammensetzung an seine Arbeit. Der erste Meilenstein wird – nebst der Einarbeitung der neuen Mitglieder – die Festlegung der Legislaturziele sein. Diese werden unter Berücksichtigung der aktualisierten Liegenschafts- und Finanzplanung sowie in enger Absprache mit der Schulgemeinde nach den Sommerferien formuliert. Sie werden über die Ziele des Gemeinderats in der Dezemberausgabe informiert werden.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Fragebogen. Ein-

mal mehr möchten wir von Ihnen erfahren, wie Sie mit unserer Kommunikation und dem Oberriedner Brief zufrieden sind. Ich fordere Sie auf, von der Gelegenheit dieser Umfrage Gebrauch zu machen und uns Ihre Anliegen und Wünsche mitzuteilen. Nutzen Sie die Möglichkeit, generelle Anregungen zu machen. Was fehlt Ihrer Meinung nach in Oberrieden? Was läuft gut, was falsch oder was entspricht nicht Ihren Vorstellungen? Was können wir besser machen? Sie haben jetzt Gelegenheit, mit Ihren Eingaben direkt auf die Zielsetzungen des Gemeinderats einzuwirken – nutzen Sie diese Chance! Die Zielsetzungen der Behörde machen nur dann Sinn, wenn diese Ihre Wünsche auch tatsächlich aufnehmen und von allen mitgetragen werden.

Aber nicht nur jetzt zu Beginn der Legislatur freue ich mich auf den Kontakt mit Ihnen. Ich bin für Sie erreichbar; sei es mit einem Brief, per Telefon, in einem persönlichen Gespräch oder per Mail. Ihre Meinung ist mir wichtig!

In diesem Sinn freue ich mich auf eine spannende Amtszeit und einen konstruktiven Dialog.

Freundliche Grüsse



Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung
güKommunikation
Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

Redaktionskommission
Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Susli Fröhlich (Schulgemeinde)
Sandra Schmid (Reformierte Kirchgemeinde)
Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

Redaktionsadresse
Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32
8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10
Fax 044 722 71 85
E-Mail Gemeindeganzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage
SeewolkenDruck, Oberrieden, 2'750 Ex.

Titelseite
Rauschendes Strandbad-Fest.

Der nächste Oberriedner Brief erscheint Mitte August 2006,
Redaktionsschluss Berichte: 7. Juli 2006, Redaktionsschluss Veranstaltungskalender: 1. Juli 2006



Inhalt

Seite

5	Rechnungsabschlüsse
8	Bibliothek: Rück- und Ausblick
9	Die neu Gewählten auf einen Blick
17	Zivilstandsnachrichten
18	Grosses Fest in der Badi
20	Die Geschäfte der Gemeindeversammlung
23	Freie Kurse
25	Reformierte Kirche: Fussballgottesdienst zum Final
28	Katholische Kirche: Jugendseelsorger Toni Gerarts
29 – 30	Vereinsnachrichten
31 – 34	Kreuz und quer
35	Persönlich: Denise Fausch

Beilagen: Veranstaltungskalender, Umfrage mit Rückantwortcouvert



Seite 14: Aus- und Neubau der Heilpädagogischen Schule Horgen.



Seite 26: Fröhliches Ferienlager.



Traktandenliste Gemeindeversammlung 29. Juni 2006

Der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 29. Juni 2006, 20.00 Uhr, in der Pünt-halle, werden die folgenden Traktanden vorgelegt:

POLITISCHE GEMEINDE

- ❶ Antrag des Gemeinderats betreffend Festsetzung der Zahl der Wahlbüro-Mitglieder und Vornahme der Wahl für die Amtsdauer 2006 – 2010
- ❷ Antrag der Werkkommission betreffend Zweckverband Seewasserwerk Hirsacker-Appital Horgen, Änderung der Verbandsordnung
- ❸ Antrag des Gemeinderats betreffend Abnahme der Jahresrechnung 2005 des Politischen Gemeindegutes

SCHULGEMEINDE

- ❹ Antrag der Schulpflege betreffend Abnahme der Jahresrechnung 2005 des Schulgutes
- ❺ Antrag der Schulpflege betreffend Zweckverband Heilpädagogische Schule Waidhöchi Horgen, Bewilligung Neubauprojekt sowie anteilmässiger Kredit von Fr. 895 000.00

UMFRAGE

VERABSCHIEDUNG BEHÖRDENMITGLIEDER (Gemeinderat/Schulpflege); Apéro und Platzkonzert Musikverein Harmonie Oberrieden

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wird nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können ab 29. Mai 2006 am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Die Weisungstexte können ab dem gleichen Zeitpunkt auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 29.5.06 während der Bürozeit in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 4. April 2006
GEMEINDERAT OBERRIEDEN



Guter Rechnungsabschluss

Vor allem dank höheren Quellensteuereingängen und Grundstückgewinnsteuern wurden die budgetierten Werte überschritten. Das Resultat ist ein besserer Rechnungsabschluss als budgetiert.

Von **Hansruedi Leuzinger**, Finanzvorsteher Politische Gemeinde

Von **Peter Ramseyer**, Finanzvorstand Schulpflege

1. Laufende Rechnung

Politische Gemeinde

Für 2005 zeigt die Rechnung einen Aufwandüberschuss von 0,587 Mio. Franken und schliesst damit fast 1,4 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Die Personal- und Sachaufwendungen liegen unter dem Budget, hingegen mussten für Zusatzleistungen zur AHV/IV und für die Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Beiträge mit Zweckbindung) höhere Zahlungen vorgenommen werden. Bei den Steuererträgen wurde der budgetierte Wert vor allem dank höheren Quellensteuern und Grundstückgewinnsteuern überschritten. Die Laufende Rechnung zeigt einen Cash Flow von 0,741 Mio. Franken.

Politische Gemeinde (T-Fr.)		2002	2003	2004	2005	Voranschlag
Personalaufwand		3 467	3 553	3 532	3 661	3 721
Sachaufwand		2 686	2 900	2 642	2 731	2 753
Beiträge mit Zweckbindung		4 785	4 952	5 316	6 143	5 786
Übriger Aufwand		1 473	1 264	1 363	633	604
Zinsaufwand		274	385	401	512	515
Total Aufwand	1	12 685	13 054	13 254	13 680	13 379
Steuern		11 151	9 729	7 738	8 570	7 091
Entgelte		2 694	2 948	2 965	2 867	2 995
Übriger Ertrag		1 726	1 887	1 497	1 966	1 709
Vermögensertrag		895	838	797	1 018	843
Total Ertrag	2	16 466	15 402	12 997	14 421	12 638
Cash Flow		3 781	2 348	-257	741	-741
Abschreibungen	3	1 122	1 723	1 493	1 460	1 396
Spezialfinanzierungen	4	-207	-15	40	-132	-197
Ergebnis		2 866	640	-1 790	-587	-1 940

Schulgemeinde

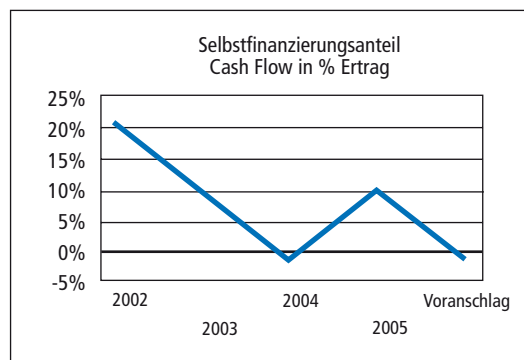
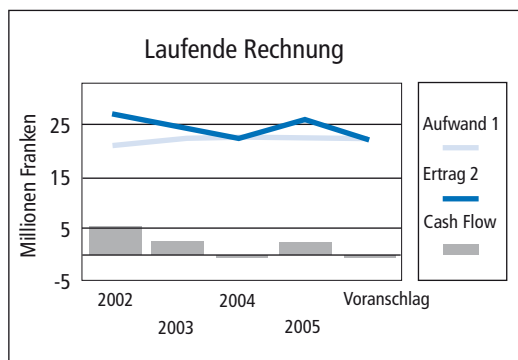
Es resultierte ein hoher Ertragsüberschuss von 1,506 Mio. Franken, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 70 000 Franken. Das bessere Ergebnis ist im Wesentlichen auf höhere Steuereingänge (+ 1,472 Mio. Franken), vor allem aus Quellensteuern, zurückzuführen. Die Aufwendungen bewegen sich leicht über dem Budget. Die Schulrechnung weist einen hohen Cash Flow von 1,903 Mio. Franken aus.

Schulgemeinde (T-Fr.)		2002	2003	2004	2005	Voranschlag
Personalaufwand		2 863	2 816	2 691	2 760	2 556
Sachaufwand		1 371	1 470	1 418	1 349	1 405
Beiträge an Lehrerbesoldungen		2 974	3 283	3 599	3 780	3 759
Übriger Aufwand		1 078	1 597	1 567	1 132	1 139
Zinsaufwand		341	271	238	255	250
Total Aufwand	1	8 627	9 437	9 513	9 276	9 109
Steuern		10 205	9 345	8 744	10 485	9 013
Entgelte		289	216	133	129	113
Übriger Ertrag		158	127	398	437	374
Vermögensertrag		120	133	123	128	115
Total Ertrag	2	10 772	9 821	9 398	11 179	9 615
Cash Flow		2 145	384	-115	1 903	506
Abschreibungen	3	547	996	853	397	576
Spezialfinanzierungen	4	-	-	-	-	-
Ergebnis		1 598	-612	-968	1 506	-70



Konsolidierte Rechnung

Die Ergebnisse von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde zeigen nach dem negativen Abschluss im 2004 wieder bessere Werte. Der konsolidierte Cash Flow beträgt 2,644 Mio. Franken und liegt deutlich über dem Budget. Der Selbstfinanzierungsanteil von 10% der Erträge entspricht im Vergleich mit anderen Gemeinden einem durchschnittlichen Wert. Die besseren Erträge sind zu einem grossen Teil auf hohe Quellensteuereingänge zurückzuführen. Diese Zunahme beim Steuerertrag führt im Folgejahr zu einer höheren Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich, welche nicht in diesem Ausmass im Budget 2006 berücksichtigt ist.



Steuerfuss	2002	2003	2004	2005
	85%	85%	82%	82%

Legende	
1	= Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen
2	= Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen
3	= Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)
4	= Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen (Ver-/Entsorgung und Ersatzabgaben)

2. Investitionsrechnung

Für 2005 wurden 2,483 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen investiert. Im Finanzvermögen wurden durch die Veräusserung von Grundeigentum 1,053 Mio. Franken Einnahmen erzielt.

Der budgetierte Betrag im Verwaltungsvermögen wurde nicht ausgeschöpft, weil sich Projekte, insbesondere die neue Sporthalle im Bereich Bildung, verzögerten. Für Verkehr und die Abwasserbeseitigung wurden höhere Ausgaben getätigt.

Konsolidierte Rechnung (T-Fr.)	2002	2003	2004	2005	Voranschlag
Behörden und Verwaltung	1 997	222	12	12	-
Bildung	215	43	579	293	1 980
Gesundheit	99	386	900	639	638
Verkehr	910	989	764	602	325
Umwelt und Raumordnung	126	120	752	871	790
Übriges	110	2 408	90	66	72
Total Verwaltungsvermögen	3 457	4 168	3 097	2 483	3 805
Finanzvermögen	1 963	-	1 595	-1 053	-1 140
Gesamttotal	5 420	4 168	4 692	1 430	2 665



3. Mittelflussrechnung

Mit dem erwirtschafteten Cash Flow von 2,644 Mio. Franken konnten sämtliche Investitionen im Verwaltungsvermögen finanziert werden. Zusammen mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Grundeigentum Finanzvermögen resultiert für 2005 ein Finanzierungsüberschuss von 1,214 Mio. Franken.

Für den Zeitraum von 2002 bis 2005 betrachtet konnten mit dem Cash Flow von 10,930 Mio. Franken die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 13,205 Mio. Franken zu 83 % selber finanziert werden. Dieser Wert liegt unter den langfristig anzustrebenden 100% und führte zu einer Abnahme des Nettovermögens.

Konsolidierte Rechnung (T-Fr.)	2002	2003	2004	2005
Cash Flow	5 926	2 732	-372	2 644
Investitionen Verwaltungsvermögen	3 457	4 168	3 097	2 483
Veränderung Nettovermögen	2 469	-1 436	-3 469	161
Investitionen Finanzvermögen	1 963	-	1 595	-1 053
Kapitalbedarf	-506	1 436	5 064	-1 214
Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in % Investitionen VV)	171%	66%	-12%	106%

4. Bilanz

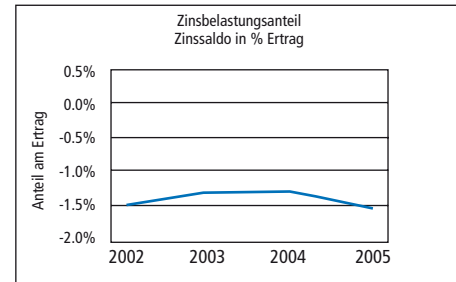
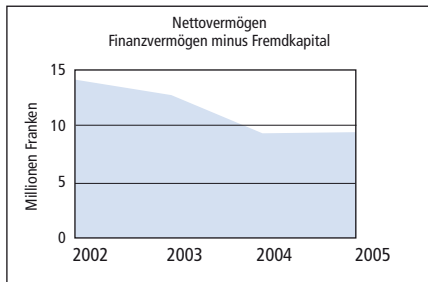
Durch den Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung der Politischen Gemeinde verminderte sich das Eigenkapital; umgekehrt führte bei der Schulgemeinde ein Ertragsüberschuss zu einer Zunahme. Die gebührenfinanzierten Bereiche zeigen in der konsolidierten Betrachtung für 2005 ein Aufwandüberschuss von 22 000 Franken. Die kumulierten Ergebnisse zeigen für Wasser und Abwasser Ertragsüberschüsse von insgesamt 0,813 Mio. Franken. Im Abfall wird ein Negativsaldo von 0,051 Mio. Franken ausgewiesen.

Politische Gemeinde (T-Fr.)	2002	2003	2004	2005
Finanzvermögen	29 355	28 364	24 934	29 308
Verwaltungsvermögen	9 981	12 382	13 407	14 137
Total Aktiven	39 336	40 746	38 341	43 445
Fremdkapital	15 848	16 617	15 942	21 656
Reserve Wasser, Abwasser, Abfall	723	724	784	762
Übrige Spezialfinanzierungen	191	191	191	191
Eigenkapital	22 574	23 214	21 424	20 836
Total Passiven	39 336	40 746	38 341	43 445

Schulgemeinde (T-Fr.)	2002	2003	2004	2005
Finanzvermögen	6 590	6 171	5 702	5 724
Verwaltungsvermögen	4 897	3 944	3 670	3 566
Total Aktiven	11 487	10 115	9 372	9 290
Fremdkapital	5 841	5 081	5 306	3 717
Spezialfinanzierungen	-	-	-	-
Eigenkapital	5 646	5 034	4 066	5 573
Total Passiven	11 487	10 115	9 372	9 290



Der Vermögensabbau der Vorjahre wurde mit den guten Abschlüssen gestoppt. Das konsolidierte Nettovermögen von knapp 10 Mio. Franken entspricht im Vergleich mit anderen Gemeinden einer eher hohen Substanz. Der Zinsbelastungsanteil liegt bei -1,48 %. Es resultieren wegen der Finanzierungsüberschüsse vergangener Jahre sowie dem tiefen Zinsniveau mehr Vermögenserträge als Zinszahlungen. Mit dem aktuellen Wert liegt Oberrieden im Mittel der zürcherischen Gemeinden.



Gemeindebibliothek: Rückblick – Ausblick

Es ist uns im 2005 wiederum gelungen, eine schöne Anzahl Neukunden zu gewinnen, dazu gehören auch viele junge Familien. Unser Ziel bleibt gleich: Wir wollen auch künftig ein möglichst vielfältiges, aktuelles Angebot für alle Altersstufen anbieten.

Von **Ursula Schürch** und dem Bibliothek-Team

Unsere Herbstveranstaltung richtete sich an unsere jüngsten Kunden – und sie kamen in Scharen. Karin und Peter Glanzmann erzählten und sangen die Geschichte von den Zwergen Pumpelimuck und Gibelimax. Dafür dekorierten die beiden Akteure liebevoll eine Ecke unserer Bibliothek und schufen so eine kindergerechte Atmosphäre. Unsere Bibliothek platzte fast aus allen Nähten, alle verfügbaren Plätze waren von Kindern und ihren Eltern besetzt. Die Begeisterung war gross!

Bücherapéro am 7. Juni 2006

Den Bücherkaffee, den wir letztes Jahr im Mai durchgeführt haben, wird es auch dieses Jahr geben, aber unter dem Namen: Bücherapéro – Neu-

anschaffungen in der Bibliothek.

Der Anlass findet am Abend statt und zwar am Mittwoch, 7. Juni 2006, um 19.30 Uhr in der Gemeindebibliothek. So haben auch Berufstätige Gelegenheit, dabei zu sein. In diesem Jahr wird es keine weiteren Veranstaltungen geben. Wir versuchen aber im 2007, anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens, etwas Spezielles zu organisieren.

Wir schätzen die Arbeit in unserem Team sehr und freuen uns über die Zufriedenheit der zahlreichen Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzer. Wir haben auch ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und nehmen Ihre Kritik ernst.

Die Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	14.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag	18.00 - 20.00 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr
Samstag	10.00 - 11.30 Uhr



Amtsdauer 2006 – 2010

Unsere neuen Behörden und Kommissionen

Von **Thomas Dischl**, Gemeindegeschreiber

Behörden und Kommissionen, Neuwahlen für die Amtsdauer 2006 - 2010, Neukonstituierung Gemeinderat

Am 19. März 2006 haben die Oberriedner Stimmberechtigten bei einer guten Stimmbeteiligung von rund 45% diejenigen Behörden für die Amtsdauer 2006 - 2010 gewählt, welche gemäss unserer Gemeindeordnung durch den Souverän zu bestimmen sind. In der Folge hat sich der neugewählte Gemeinderat am 25. April 2006 konstituiert und die Zusammensetzung aller Kommissionen und Ausschüsse vorgenommen, welche in der Kompetenz des Gemeinderats liegen. Im Sinne einer Gesamtübersicht werden hier alle Behörden und Kommissionen der Amtsdauer 2006 - 2010 wie folgt zusammengefasst:

A. Vom Volk gewählte Behörden

Gemeinderat



Vordere Reihe (v.l.): Erich Messerli, Claudia Schwager, Denise Fausch Urs Klemm. Hintere Reihe (v.l.): Thomas Dischl (Gemeindegeschreiber), Hans Peter Kunz, Martin Arnold (Gemeindepräsident) Hans Rudolf Leuzinger.

Konstituierung Gemeinderat für die Amtsdauer 2006 - 2010

Gemeindepräsident	Martin Arnold
1. Vizepräsident	Hans Rudolf Leuzinger
2. Vizepräsidentin	Claudia Schwager

Finanzen

Finanzvorsteher	Hans Rudolf Leuzinger
Stellvertreterin	Denise Fausch

Gesundheit und Umwelt

Gesundheits- und Umweltvorsteher	Erich Messerli
Stellvertreterin	Claudia Schwager

Hochbau und Liegenschaften

Bau- und Liegenschaftenvorsteher	Urs Klemm
- Stellvertreter Hochbau	Hans Peter Kunz
- Stellvertreter Liegenschaften	Hans Rudolf Leuzinger

Kulturvorsteher

- Stellvertreterin	Martin Arnold
	Denise Fausch

Sicherheit & Jugend

Sicherheitsvorsteherin	Denise Fausch
- Stellvertreter	Hans Rudolf Leuzinger

Soziales & Alter

Sozialvorsteherin	Claudia Schwager
- Stellvertreter	Erich Messerli

Tiefbau und Werke

Werkvorsteher	Hans Peter Kunz
- Stellvertreter	Urs Klemm

Gemeindegeschreiber

(mit beratender Stimme)	Thomas Dischl
-------------------------	---------------



Weitere vom Volk gewählte Behörden:

Schulpflege (Beginn Amtsdauer erst auf Beginn Schuljahr 2006/07 im August 2006)

Präsident Albert **Ulrich**
Mitglieder: Elmar **Petro**
 Peter **Ramseyer**
 Verena **Reichmuth**
 Diomira **Sloksnath**
 Marcel **Strobl**
 Claudia **Valsecchi Lüthi**

Leiterin Schulverwaltung
(mit beratender Stimme) Susi **Fröhlich**

Gesundheits- und Umweltbehörde

Präsident Erich **Messerli**
Mitglieder: Christof **Eichenberger**
 Hans **Flury**
 Manuel **Strickler**
 Christophe **Voisard**

Sekretär
(mit beratender Stimme) Hansueli Lutz

Rechnungsprüfungskommission

Präsident Stefan **Hilber**
Mitglieder: Thomas **Furer**
Aktuar Jan **Grunow**
 Kurt **Isler**
 Andreas **Kasper**

Sozialbehörde

Präsidentin Claudia **Schwager**
Mitglieder: Christian **Engi**
 Esther **Gasser**
 Annalise **Vogel**
 Ruth **Ziegler**
Sekretär
(mit beratender Stimme) Hansueli Lutz

Evang.-ref. Kirchenpflege

Präsident Rolf **Haueter**
Mitglieder: Ruth **Althaus**
 Barbara **Fahrner**
 Ulrich **Flachsmann**
 Erwin **Kradolfer**
 Doris **Noll**
 Eva **Terzer**

Römisch Katholische Kirchenpflege

Präsident Peter **Ruggle**
Mitglieder: Adrian **Baumann**
 Gabi **Haller**
 Irene **Lindegger**
 Daniela **Peyer**

B. Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen und Ausschüsse

Baukommission

Präsident (von Amtes wegen)
Vizepräsident (Wahl durch Baukommission)
Mitglieder:

Mitglieder:
Sekretär (mit beratender Stimme)

Urs **Klemm**

Hans Peter **Kunz**
Urs **Frey**
Jakob **Huber**
Brigitte **Wegmüller**
Bernhard **Bänninger**



Bibliothekkommission

Präsidentin

Mitglieder:

Ursula **Schürch**
Beatrice **Afthinos**
Elisabeth **Baier**
Irma **Clalüna**
Hendrika **Douw**
Christine **Schneider**
Irene **Zobrist**

Sekretärin (wird von der Kommission bestimmt)

Kommission für Grundsteuern

Präsident (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Hans Rudolf **Leuzinger**
Andreas **Aczel**
Robert **Hadorn**
René **Schmid**
Eduard **Stürmlin**
Jürg **Wuhrmann**

Sekretär (mit beratender Stimme)

Jugendkommission

Präsidentin

Mitglieder:

Denise **Fausch**
Fabian **Lindegger**
Richard **Seiler**
Brigitte **Tscharner**

1 Vertreter der Schule (wird mitte August von der Schulpflege bestimmt)

Sekretär (mit beratender Stimme)

Jugendtreffeiterinnen (mit beratender Stimme)

Hansueli **Lutz**
Barbara **Kummer**
Anna Lea **Guarisco**

Liegenschaftenkommission

Präsident (von Amtes wegen)

Vizepräsident (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Urs **Klemm**
Hans Rudolf **Leuzinger**
Josef **Bärtsch**
Vladimir **Bezouska**
Samuel **Luginbühl**
Hansruedi **Saurer**
Bernhard **Bänninger**

Sekretär (mit beratender Stimme)

Gemeindeingenieur (mit beratender Stimme)

Ortsmuseumskommission

Seit Beginn der Amtsdauer 2002 werden die Aufgaben der Ortsmuseumskommission von der Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden übernommen. Die Ortsmuseumskommission besteht seither aus drei Vorstandsmitgliedern der Vereinigung Ortsmuseum (Präsident, Vizepräsident und Kustos oder ein Mitglied) sowie aus einem Delegierten des Gemeinderats (Gemeindepräsident).

Martin **Arnold** (Vorsitz)
Ernst **Kleiner**
Ruedi **Weidmann**
Heidi **Bernhard**

Schiessplatzkommission

Präsidentin (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Denise **Fausch**
Patrick **Good**
Thedy **Huber**
Guido **Orlandini**
Fritz **Pörtig**
Thomas **Dischl**

Sekretär (mit beratender Stimme)



Sicherheitskommission

Präsidentin (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Sekretärin (mit beratender Stimme)

Denise **Fausch**

Werner **Bitterli**

Walter **Böhm**

Sandra **Burlet Pavone**

Eduard **Vogel**

Daniela **Wüthrich**

Verkehrskommission

Präsident:

Mitglieder:

(Sekretariat wird durch Kommission bestimmt)

Franco **Pedol**

Paul **Janssen**

Patricia **Martin**

Hermann **Uhlmann**

Werkkommission

Präsident (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Sekretär (mit beratender Stimme)

Brunnenmeister (mit beratender Stimme)

Gemeindeingenieur (mit beratender Stimme)

Hans Peter **Kunz**

Urs **Klemm**

Paul **Meister**

Martin **Vogt**

Daniel **Bräm**

Urs **Marbot**

Christian **Hauser**

Bernhard **Bänninger**

Vertreter der Politischen Gemeinde in der Koordinationskommission

Präsident (von Amtes wegen)

Mitglieder

3 Mitglieder der Schulpflege (Neukonstituierung im Juli 2006)

Sekretär (mit beratender Stimme)

Martin **Arnold**

Hans Rudolf **Leuzinger**

Urs **Klemm**

Albert **Ulrich**

Peter **Ramseyer**

Markus **Stauffer**

Thomas **Dischl**

Arbeitsgruppe Finanzplanung

Präsident (Vorsitz)

Finanzvorsteher Politische Gemeinde

Schulpflegepräsident

Finanzvorstand Schulgemeinde (Neukonstituierung im Juli 2006)

Mit beratender Stimme:

Finanzsekretär Politische Gemeinde (Sekretär)

Finanzberatung

Als ständige Gäste (ohne Stimmrecht):

- RPK-Präsident

- Finanzvorstand evang.ref. Kirchengemeinde

- Finanzvorstand röm.kath. Kirchengemeinde

Martin **Arnold**

Hans Rudolf **Leuzinger**

Albert **Ulrich**

Peter **Ramseyer**

Rolf **Latanzio**

Matthias **Lehmann, ZH**

Stefan **Hilber**

Erwin **Kradolfer**

Adrian **Baumann**



Arbeitsgruppe gemeinsame Liegenschaftenpolitik

Präsident (Vorsitz)

Mitglieder Politische Gemeinde

Mitglieder Schulgemeinde (Neukonstituierung im Juli 2006)

Sekretär (mit beratender Stimme)

Martin **Arnold**
Urs **Klemm**
Claudia **Schwager**
Albert **Ulrich**
Elmar **Petro**
Markus **Stauffer**
Hans-Rudolf Saurer

Organisationskomitee Neuzuzügerabend

Präsident

Mitglieder

1 Vertreter der Schulgemeinde (Neukonstituierung im Juli 2006)

Sekretär (mit beratender Stimme)

Martin **Arnold**
Franz **Altenburger**
Christian **Düssel**
Vreni **Grassi**
Franco **Pedol**
Bruno **Daneffel**
Thomas Dischl

Baukommission Neubau Sporthalle Langweg

Präsident

Mitglieder

* = Neukonstituierung im Juli 2006 durch Schulpflege

Mitglieder mit beratender Stimme:

Sekretär

Markus **Stauffer** *
Urs **Klemm**
Hans Rudolf **Leuzinger**
Peter **Ramseyer** *
Rolf **Gloor** *

Hans-Rudolf Saurer
Thomas Bächinger *
Richard Miotti *
Felix Stephan *

Arbeitsgruppe Familien ergänzende Kinderbetreuung

Präsidentin

Mitglieder:

- Politische Gemeinde

- Schulgemeinde (Neukonstituierung im Juli 2006)

- Externe Vereine (Verein Krippe Oberrieden und Mittagstisch Oberrieden)

Denise **Fausch**

Claudia **Schwager**
Elmar **Petro**
Peter **Ramseyer**
Andrea **Gerfin**
Andreas **Sidler**

Alterskommission

Co-Präsidium

Mitglieder:

- Präsidentin Spitex

- Präsidentin Pro Senectute

- Präsidentin Netzwerk Nachbarschaftshilfe

- Präsident GAWO

Sekretär (mit beratender Stimme)

Claudia **Schwager**
Erich **Messerli**

Eva **Walter**
Helen **Wegmann**
Christine **Kradolfer**
Adrian **Baumann**
Hansueli Lutz

Der Gemeinderat gratuliert den neu- und wiedergewählten Behörden- und Kommissionsmitgliedern herzlich und wünscht allen eine befriedigende und interessante Behörden- und Kommissionstätigkeit.



Heilpädagogische Schule Horgen (HPS)

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden an der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2006 über einen Kredit von 895 000 Franken zum Aus- und Neubau der Heilpädagogischen Schule Horgen, Schulhaus Waidhöchi, abstimmen.

Von **Susi Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung

Trägerschaft des Projektes ist der Zweckverband für Sonderschulung im Bezirk Horgen. Diesem Zweckverband gehören die Gemeinden Adliswil, Horgen, Kilchberg, Langnau a.A., Oberrieden, Rüslikon und Thalwil/Gattikon an. Über die Vorlage geben zwei Weisungen Auskunft, die Ihnen im Juni 2006 zugestellt werden:

- Weisung des Zweckverbandes für Sonderschulung im Bezirk Horgen, Neubau Schulhaus Waidhöchi, Horgen, Baukreditantrag und Bericht (ausführliche Weisung für alle Bezirksgemeinden)
- Weisung der Schulgemeinde Oberrieden, Neubau Schulhaus Waidhöchi, Horgen (Detail-Weisung für Oberrieden)



Gemeinsame Aktivitäten fördern die Zusammenarbeit.

Eine besondere Schule für besondere Kinder

Die HPS Waidhöchi ist eine öffentliche heilpädagogische Tagesschule und Teil des obligatorischen Bildungswesens. Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren mit unterschiedlichen Lern- und Lebensmöglichkeiten besuchen die HPS:

- geistige Behinderung
- schwere Lernbehinderung

- schwere Wahrnehmungsstörung
- gravierende Entwicklungsbeeinträchtigung
- Mehrfachbehinderung

Die Schülerinnen und Schüler werden von der Grundstufe bis zur Oberstufe nach individuellen Förderplänen in Stammklassen unterrichtet. Schulung, Therapie und Betreuung sind auf die speziellen Förderbedürfnisse jedes einzelnen Kindes ausgerichtet. Individuelles sowie soziales Lernen und Leben in verschiedensten Ausdrucksformen prägen den Schulalltag der HPS. Die Aufnahme von Kindern mit schweren Mehrfachbehinderungen ist abhängig von der aktuellen Schülerzahl und den personellen Ressourcen.

Die HPS steht unter dem Leitgedanken: «Jeder Mensch – ob behindert oder nicht – wendet sich auf seine Weise der Welt zu.» Jede Lebensgeschichte birgt eine Entwicklung in sich. Die Lehr- und Fachpersonen an der HPS bieten die Grundlage für eine möglichst gute Entwicklung der Kinder. In Gruppen oder im Einzelunterricht werden folgende Therapie-, Stütz- und Fördermassnahmen angeboten:

- Heilpädagogische Einzelförderung
- Logopädie
- Physiotherapie
- Psychotherapie
- Reiten
- Rhythmik
- Wahrnehmungstherapie
- Yoga



Fröhliche Pausenzeit.

Zu wenig Raum

Zurzeit besuchen 51 Schülerinnen und Schüler die HPS, sie werden von rund 35 Mitarbeitenden unterrichtet. Aus Oberrieden besuchen jährlich 1 - 3 Kinder diese Schule.

Die Schule platzt heute aus allen Nähten. Im August 05 musste eine neue Klasse eröffnet werden, damit erreichte die Raumknappheit ihren Höhepunkt. Es ist keine Frage, dass es auch für den Bezirk Horgen eine absolute Notwendigkeit ist, eine Schule für Kinder mit speziellen Bedürfnissen zu führen. Für Nichtbehinderte haben wir an der Schule Oberrieden genügend Platz; für Behinderte und Schwerstbehinderte muss der Alltag lebenswürdig gestaltet werden, die minimalen Platzbedürfnisse müssen vorhanden sein.



Eine neue HPS – und alle haben Platz.

Was sind die Ziele einer Heilpädagogischen Schule?

Wir alle begegnen behinderten Menschen. Oft sind wir über den Lebensmut der Behinderten erstaunt. Sie konfrontieren uns damit, dass wir «Normalen» unsere Lebensform als zu selbstverständlich hinnehmen. Geistig und körperlich Behinderte wollen respektiert sein; wie alle Menschen haben sie ein Recht auf ihre Einmaligkeit und Würde.

Lebensfreude wecken und erhalten, Beziehungen knüpfen und Selbstständigkeit fördern ist das Ziel der Lehrpersonen an der HPS. Die Schüler und Schülerinnen sollen lernen, sich ihren Möglichkeiten entsprechend im Alltag zurechtzufinden und Verantwortung zu übernehmen.

Das Gespräch

Thomas Jörg, geb. 2. Oktober 1986, ehemaliger Schüler der HPS Horgen und Vreni Jörg, Mutter, im Gespräch mit Susi Fröhlich, Schulverwaltung

Susi Fröhlich (SF): Thomas, du hast während sieben Jahren die HPS besucht, wie sind deine Erinnerungen an diese Zeit?

Thomas:

Ich habe gute Erinnerungen, es hat mir gefallen.

SF: Wie hast du deinen Schulalltag erlebt?

Thomas:

Wie ein Schulalltag so ist. Manchmal war es streng und manchmal sehr interessant. Wir haben vielfach themenbezogenen Unterricht gehabt. Zum Beispiel hatten wir einmal das Thema Pferd. Da waren zum Abschluss dieses Themas eine ganze Woche ein kleines Pony, zwei Esel und ein Maultier bei uns; natürlich nicht im Schulzimmer, sondern draussen in einem Zelt. Wir durften die Tiere füttern, pflegen und striegeln und auch reiten. Zum Abschluss begleiteten wir die Tiere in einer Kutsche nach Hause. Wir hatten verschiedene Anlässe, die sehr interessant waren. Ansonsten hatten wir als Fächer Kochen, Handarbeiten, Werken, Trommeln, Turnen, Schwimmen, Schreiben, Lesen, Rechnen und vieles mehr. Die Schulstunden waren vielfach so gestaltet, dass wir die Buchstaben oder Zahlen mit den Händen «begreifen» konnten.

SF: Deine Mitschülerinnen und Mitschüler waren teilweise stark behindert. Wie konntest du mit den Behinderungen deiner Mitschüler umgehen?

Thomas:

Für mich war dies kein Problem. Man hilft jedem und es wird einem geholfen. Diese Schule ist wie eine grosse Familie. Manchmal kommt es mir vor, wie wenn die «normalen Menschen» behindert wären.



SF: Du bist nicht bei uns im Dorf zur Schule gegangen; warum nicht? War das schwierig für dich?

Thomas:

Ich habe den Kindergarten in Oberrieden besucht. Dann wurde ich in Thalwil eingeschult. Nach drei Schuljahren kam ich dann in die HPS nach Horgen. Beide Wechsel waren nicht so einfach für mich. Der Wechsel vom Kindergarten Oberrieden nach Thalwil war jedoch am schwierigsten, weil ich noch jünger war und lieber mit den Kindergartenkollegen hier in Oberrieden weiter zur Schule gehen wollte. Der Wechsel in die HPS war nicht mehr so schlimm. Am Anfang habe ich es als schwierig empfunden, nicht mehr hier im Dorf in die Schule gehen zu können, da ich meine Kindergartenkollegen nicht mehr gesehen habe. Mit der Zeit fand ich andere Kollegen. Es war einfach für meine Mutter etwas umständlicher, da die Kollegen im Bezirk verteilt waren und es zum Abmachen halt einen Fahrdienst brauchte.

SF: Die HPS ist in Horgen, wie kamst du dorthin?

Thomas:

Ich bin lange Zeit mit dem Sammeltaxi in die Schule gefahren. Später konnte ich dann selbstständig mit dem Zimmerbergbus oder auch mit dem Zug nach Horgen in die Schule fahren.

SF: Wie hast du die Mittagspause verbracht?

Thomas

Einmal in der Woche kam ich heim zum Essen; das war schön. Und einmal konnten wir in der Schule selber kochen, dann schmeckte mir das Essen auch. Das Mittagessen in der Schule war nicht immer nach meinem Geschmack. Aber das gibt es überall.

SF: Willst du noch etwas zum Alltag in der HPS erzählen?

Thomas:

Im letzten Schuljahr konnte ich an einem Tag pro Woche in der Schreinerei der Humanitas Werkstatt arbeiten. Das hat mir sehr gut gefallen, sodass ich am liebsten Schreiner werden wollte. Aber nach

dem Berufsfindungsjahr in der Stiftung Bühl in Wädenswil hat mir der Beruf als Metallarbeiter am besten gefallen und deshalb bin ich jetzt dort in der Ausbildung.

SF: Frau Jörg, Sie werden auch über den Neu- und Ausbau der HPS abstimmen. Wie stimmen Sie? Und warum?

Frau Jörg:

Ich stimme der Vorlage selbstverständlich zu. Ich finde, dass es eine solche Schule braucht und vor allem, dass genügend Platz vorhanden sein muss. Heute ist es für Schüler und auch Lehrpersonen sehr mühsam und umständlich, denn sie müssen für den Unterricht und die Tagesbetreuung ständig zwischen den einzelnen provisorisch eingerichteten Container-Gebäuden und dem Schulhaus hin und her wechseln. Vor allem für schwerer behinderte Schülerinnen und Schüler wird der Unterricht unruhig, sie fühlen sich nirgends geborgen. Zudem können aus Platzmangel auch nicht alle Kinder aufgenommen werden, die eine heilpädagogische Betreuung nötig hätten. Es gibt immer noch Kinder, die im normalen Schulbetrieb in Regelklassen bleiben und dort nicht optimal gefördert werden können. Oft sind zum Beispiel die Klassen viel zu gross und die Lehrpersonen können auf massive Behinderungen resp. Lernverzögerungen der Schüler nicht eingehen.

Ernst und Vreni Jörg wohnen mit ihren drei Kindern seit 1983 in Oberrieden.

Diagnose für Thomas: Lerndefizite, teilweise POS
Schullaufbahn von Thomas

HPS Horgen: total 7 Jahre

(4 Jahre Mittelstufe, 3 Jahre Oberstufe)

Bühl, Wädenswil: 1 Jahr Berufsfindung

Lehre Bühl, Wädenswil: 3 Jahre

Thomas wird im August 2007 seine Lehre als Metallarbeiter beenden. Die sorgfältige Betreuung während der Schul- und Lehrzeit durch seine Eltern und Lehrpersonen hat ihm zu dieser Eigenständigkeit verholfen. Wir wünschen Thomas einen erfolgreichen Lehrabschluss im August 2007 und viel Freude in seinem Beruf.



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Honegger	Colleen , geboren im Dezember 2005.
Eichenberger	Tim , geboren im Januar 2006.
Repp	Adrian , geboren im Januar 2006.
Leuthold	Debbie , geboren im Februar 2006.
Schmid	Michael , geboren im Februar 2006.
Beqiri	Flori , geboren im März 2006.
Rothacher	Marc , geboren im März 2006.

Trauungen von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Oberrieden

Sokolovic **Josip**, mit **Götte, Nadja**, getraut im Februar 2006.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindeforschreibers. Im ersten Quartal 2006 konnte in unserer Gemeinde einen solchen Geburtstag feiern:

90 Jahre **29. Februar**
Albert Egli, Fachstrasse 78, 8942 Oberrieden

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen Albert Egli zu seinem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.



10 Jahre pommessfreies Strandbad

Vor genau zehn Jahren entschloss sich der damalige Gemeinderat Ruedi Birbaum, dem Strandbad-Restaurant mit einem anderen Konzept eine Chance zu geben. Plastikstühle mussten einer heimeligen Holzbestuhlung weichen und die Fritteusen wurden kurzerhand in die Wüste geschickt.

Von **Bernard Kohli**, Leitung Strandbad-Restaurant

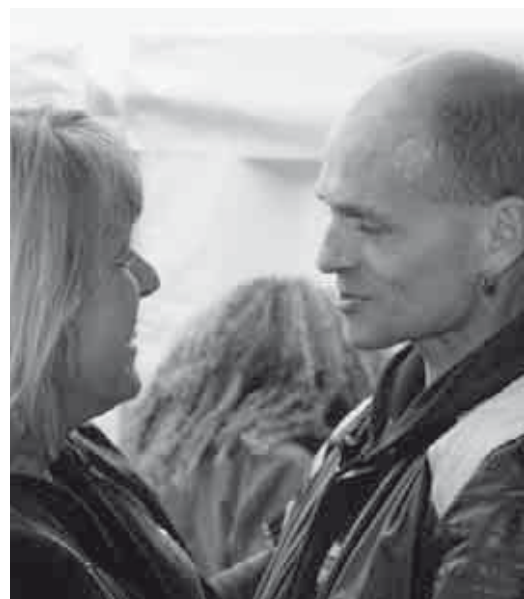
Die leidenschaftlichen Gastronomen Antje Krökel und Bernard Kohli änderten das Speiseangebot radikal. Weg mit den Tischsets, welche die Aufschrift des Pommes-Herstellers trugen, weg mit den im Mikrowellengrill aufgewärmten Menus. Hin zur Frischkostküche und einem innovativen Angebot. Beispielsweise die Kaffee- und Teekultur: Eine ausgefeilte Kaffeemaschine, die in der Lage ist, viele Couleurs zu brauen, gehört seit 10 Jahren zum Standard. Oder neun verschiedene Teesorten, kulturell nicht so ausgefeilt wie in Japan, aber immerhin. Schnell war allen klar: Der Trend der neuen Konsumkultur überzeugte eine überwältigende Mehrheit. Kulinarisch lebt das Strandbad von emotionaler Qualität, will es das Menschliche, sucht Beziehungen, honoriert Sinnlichkeit und setzt wahre, verinnerlichte Zuneigung voraus.



10 Jahre erfolgreich: Antje Krökel und Bernard Kohli.

Das Fest

Das zehnte Jahr wurde am Samstag, 29. April 2006, mit einem rauschenden Fest und Livemusik gefeiert. Es wurde getanzt und gefestet. Etwas über 200 Gäste, darunter auch Prominenz aus Politik, Sport und dem Showbusiness, kamen, um zu gratulieren. Unterhalten wurden die Gäste vom bekannten «The Rock'n'Roll - Rockabilly - Rhythm & Blues Trio». Rocklegende Jimmy Duncombe, Gründer der 60er-Jahre-Kultband Jimmy & The Rackets, rockte zusammen mit Simon Holiday und Simon Palsler bis in die späte Nacht. Sie brachten die Leute ganz schön zum Abtanzen. Kurz: ein wahrer Genuss für Tanz- und Livemusik-Fans.



Tommy und Barbara arbeiten seit dem 2. Mai ebenfalls in der Badi.

Wie weiter?

2006 machen die beiden weiter, was danach kommt, hängt davon ab, was die neuen Pachtverträge vorsehen. Dass es nicht einfach ist, einen schweizerischen Badebetrieb auch kommerziell erfolgreich zu führen, zeigt die zehnjährige Erfahrung: Dreissig Tage müssen reichen, um den Umsatz einzufahren. Die restlichen Tage läuft der Betrieb auf Grund des nicht optimalen Wetters defizitär!



Geliebt bis zum Schluss. .



Jim Duncombe – legendärer Gitarrist und Profimusiker.



Die guten Partygeister Madlaine, Sandra, Bea, Franziska, Doris und Aschi Hanne, der Metzgermeister.



Bea und Roger, der die Stühle auf Vordermann bringt.



Keiner zu klein, Fan zu sein.



Fast inkognito da: Ruedi (Alt-Gemeinderat) und Esther Birbaum.



Vorschau Gemeindeversammlung

Hier ein kurzer Überblick über die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2006.

Von **Thomas Dischl**, Gemeinbeschreiber

Festsetzung und Wahl der Wahlbüro-Mitglieder

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung erfolgen die Wahl und die Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Wahlbüros durch die Gemeindeversammlung. Vor vier Jahren wurden 75 Wahlbüromitglieder gewählt; insgesamt 34 Wahlbüromitglieder haben sich bereit erklärt, sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stellen. Auf eine Anfrage des Gemeinderats bei den Neuzuzüger/-innen sowie den Jungbürgern/-innen der letzten drei Jahre haben sich erfreulicherweise erneut genügend Personen freiwillig für eine Tätigkeit im Wahlbüro gemeldet. Somit müssen keine zwangsweisen Wahlen vorgenommen werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb der kommenden Gemeindeversammlung, die Mitgliederzahl wiederum auf 75 festzulegen, und unterbreitet eine entsprechende Namensliste zur Wahl (die 75 Namen sind im Weisungsheft aufgeführt).

Zweckverband Seewasserwerk Hirsacker-Appital Horgen, Änderung Verbandsordnung

ANTRAG

Die Werkkommission beantragt der Gemeindeversammlung, die teilrevidierte Verbandsordnung zwischen den Politischen Gemeinden Horgen, Oberrieden, Richterswil und Wädenswil zu genehmigen. Soweit keine Änderungen beantragt sind, bleiben die einschlägigen Bestimmungen der bisherigen Verbandsordnung in Kraft.

A. Ausgangslage

Der Zweckverband Seewasserwerk Hirsacker-Appital, Horgen, betreibt das Seewasserwerk (SWW) Hirsacker in Horgen (Baujahr 1956) und das SWW Appital in Wädenswil (Baujahr 1976), mit dem Zweck der Aufbereitung von Seewasser zu Trinkwasser zur Belieferung der Verbandsgemeinden. Via Wädenswil werden indirekt auch die Gemeinden Hirzel und Schönenberg beliefert. Das SWW Hirsacker weist heute verschiedene betriebliche und altersbedingte Mängel auf, die einen Ersatzbau (separate Urnenabstimmungsvorlage am 24.9.06) notwendig machen. Die gültige Verbandsordnung wurde 1976 im Hinblick auf den Neubau des SWW Appital neu vereinbart (Ersatz für den Vertrag von 1953). Sie wird den heutigen Gegebenheiten nicht mehr in allen Teilen gerecht. Namentlich die Bezugsrechte (Optionen) der Verbandsgemeinden müssen wiederum im Hinblick auf den geplanten Ersatzbau für das SWW Hirsacker an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Dies erfordert eine Revision der Verbandsordnung. Gemäss Mitteilung des Gemeindeamtes des Kantons Zürich müssen nach der neuen Kantonsverfassung die Volksrechte auch in Zweckverbänden gewährleistet werden. Aufgrund der Dringlichkeit für den baldigen Ersatz des baufälligen SWW Hirsacker kann aber mit der beantragten (Teil-)Revision der Verbandsordnung nicht mehr zugewartet werden.

B. Revidierte Bestimmungen der Verbandsordnung

Art. 26, Abs. 1 (Abschnitt C / Verbandshaushalt):

Die Anlagen des Verbandes, einschliesslich Aufwendungen nach Art. 17, Ziff. 1 und 2, sind entweder von den Verbandsgemeinden im Verhältnis ihrer Beteiligung (Art. 39) durch Gemeindedarlehen zu finanzieren oder durch Aufnahme von Darlehen bei Banken, Institutionen der beruflichen Vorsorge sowie von Kreditinstituten. Die Darlehen der Gemeinden sind durch Teilzahlungen im Rahmen des Baufortschrittes zu leisten und vom Verband zum



jeweiligen Zinsfuss der Zürcher Kantonalbank für Gemeindedarlehen zu verzinsen. Die jährlichen Abschreibungen an den Anlagen werden zur Rückzahlung dieser Darlehen verwendet. Zins und Amortisationen werden den Verbandsgemeinden Wert 31. Dezember, jeweils bis Ende Januar überwiesen.

Art. 28:

Die Abschreibungen erfolgen nach den kantonalen Vorschriften.

Art. 36:

Basis der Kostenteilung sind einerseits die Optionen (Bezugsrechte nach Art. 39) und andererseits die effektiv getätigten Bezüge. Die fixen Anteile der laufenden Betriebskosten (Abschreibung, Verzinsung, Konzessionsgebühren, allgemeine Verwaltungskosten, baulicher Unterhalt) werden im Verhältnis der Optionen verlegt. Die variablen laufenden Betriebskosten (Energiekosten, Betriebsmittel) werden nach den effektiven Bezügen innerhalb des Rechnungsjahrs auf die Verbandsgemeinden verlegt.

Art. 38 (Abschnitt D / Beteiligungsverhältnis):

Der Kostenteiler für ein Bauprojekt (Neubau, Erweiterung, Sanierung), welches als Investition ausserhalb des ordentlichen Unterhalts vorgesehen ist, richtet sich nach den zum Zeitpunkt der Projektvorlage an die Betriebskommission geltenden Optionen (Art. 39). Dieser Kostenteiler ist Bestandteil der den Verbandsgemeinden vorzulegenden Kreditbegehren.

Art. 39:

Der Zweckverband gewährleistet die Lieferung der Wassermengen, welche die Verbandsgemeinden weder durch Eigenwasser noch durch Bezug von Dritten selbst beschaffen können.

Bei Abschluss dieses Vertrages gelten für die Verbandsgemeinden nachstehende Optionen:

Horgen	10'050 m3/T	33.06%	(bisher 37.40%)
Oberrieden	2'800 m3/T	9.21%	(bisher 7.20%)
Richterswil	5'925 m3/T	19.49%	(bisher 15.02%)
Wädenswil	11'625 m3/T	38.24%	(bisher 40.38%)
Total	30'400 m3/T	100.00%	

Der Verband liefert die maximalen Tagesbezugs-mengen verteilt über 22 Stunden pro Tag. Die Verbandsgemeinden haben ihre eigenen Reservoirs so auszubauen, dass sie in der Lage sind, Differenzen aus Zulauf und Verbrauch auszugleichen. Die Optionen der Verbandsgemeinden werden von der Betriebskommission alle zehn Jahre nach einvernehmlich festgelegten Kriterien überprüft. Gestützt darauf können die Verbandsgemeinden Änderungen der Optionen beantragen. Änderungen der Optionen gelten ab dem Zeitpunkt der Inkraftsetzung und führen nicht zu Ausgleichszahlungen. Kann der Bedarf der Verbandsgemeinden über die folgenden zehn Jahre nicht sichergestellt werden, so hat der Zweckverband die erforderliche Kapazitätserweiterung in die Wege zu leiten.

Art. 40:

Jede Verbandsgemeinde ist berechtigt, über die in Art. 39 festgesetzten Optionen hinaus Wasser zu beziehen, soweit die anderen Verbandsgemeinden ihr Bezugsrecht nicht voll ausnützen bzw. die Werkleistung nicht ausgeschöpft ist. Die Anmeldung zum Bezug einer Zusatzquote soll wenn möglich auf Jahresanfang bei der Betriebskommission erfolgen. Bei Mehrbezügen während mehr als zwei Jahren, die nicht auf temporäre Ereignisse wie Ausfall der eigenen Ressourcen durch Umbau oder Neubau zurückzuführen sind, kann die Verbandsgemeinde zur Erhöhung ihrer Option angehalten werden.

Art. 40 a): Haftung

Die Verbandsgemeinden haften nach dem Zweckverband ausschliesslich anteilmässig für die Verbindlichkeiten des Verbandes, der Anteil jeder Verbandsgemeinde entspricht den Optionen gemäss Art. 39 im Zeitpunkt der Fälligkeit der Verbindlich-



keit. Die Verpflichtungen aus Aufgaben, an denen nicht alle Verbandsgemeinden beteiligt sind, werden verbandsintern nur den beteiligten Gemeinden belastet. Abs. 1 gilt sinngemäss.

C. Auswirkungen für Oberrieden

Für die Berechnung der Bezugsrechte (Optionen), den Kostenteiler unter den Verbandsgemeinden für den Neubau sowie die Folgekosten (inkl. fixe Betriebskosten), wurden gemäss Zweckverbandsvereinbarung die Bedarfszahlen für den Betrachtungshorizont der nächsten zehn Jahre zu Grunde gelegt (Planungshorizont Z1). Die Optionen sollen demnach der effektiven Entwicklung der einzelnen Gemeinde Rechnung tragen. Zudem sind die Angaben in den Generellen Wasserversorgungsplanungen der Vertragsgemeinden berücksichtigt. Unter Einbezug dieser Vorgaben erhöhen sich der Optionsanteil und die Kostenbeteiligung für Oberrieden von 7.20% auf 9.21%. Der Bau des neuen Seewasserwerkes wird keine wesentliche Erhöhung der Betriebskosten nach sich ziehen. Die Zweckverbandsanlagen konnten vor vier Jahren vollständig abgeschlossen werden. Im Hinblick auf den Neubau des Werkes wurde der Wasserpreis auf dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre gehalten. Die Verbandsgemeinden leisteten damit eine Vorfinanzierung für das neue Werk, um eine sprunghafte Wasserpreiserhöhung zu vermeiden.

D. Zuständigkeit

Gemäss Art. 14, Ziffer 6 trifft die Gemeindeversammlung Vereinbarungen mit anderen Gemeinden über die gemeinsame Durchführung von Aufgaben, sofern damit Ausgaben verbunden sind, welche die Finanzkompetenzen des Gemeinderats überschreiten. Dieser Beschluss wird rechtskräftig, wenn alle Verbandsgemeinden zustimmen und der Regierungsrat die neue (teilrevidierte) Verbandsordnung genehmigt hat.

E. Schlussbemerkungen

Die Werkkommission und der Gemeinderat Oberrieden beurteilen die Inhalte der beantragten teilrevidierten Verbandsordnung als angemessen und zweckmässig. In einem breit abgestützten Ver-

nehmlassungsverfahren haben sich die Verbandsgemeinden zustimmend zur Revision geäussert. Ebenso ist die Vorprüfung durch die Rechtsabteilung der Direktion des Innern des Kantons Zürich positiv ausgefallen.

Umfrage und Verabschiedung Behördenmitglieder

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet die immer an der Juni-Versammlung traktandierte allgemeine Umfrage statt. Im Weiteren werden die Ende der Amtsdauer 2002 - 2006 zurückgetretenen Behördenmitglieder aus dem Gemeinderat und der Schulpflege verabschiedet. Den Versammlungsteilnehmern wird ein Apéro offeriert; zudem spielt der Musikverein Harmonie Oberrieden zu einem Platzkonzert auf.



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
1. Die Gewürzküche: Herkunft, Geschmack, Verwendung, Rezepte Kursziel: Kennen Sie den Geschmack von Curkuma und Kreuzkümmel? Sie werden mit bekannten und unbekanntem Gewürzen vertraut gemacht. Lassen Sie sich von der Gewürzküche überraschen, denn die Gewürze haben auch Heil- und Abwehrkräfte.	3 x Dienstag 30.5. 13.6. und 20.6.2006	Fr. 74.--/ca. Fr. 75.-- von 18.00-20.15 Uhr Theorie von 17.30-22.00 Uhr	Marie-Luise Düsel-Elmer kontakt@marie-luise-ernaehrung.com www.marie-luise-ernaehrung.com Telefon 044 720 92 44
2. Chinesische Ernährung, Vortrag und chinesisches Kochen	1 x Mittwoch 13.9.2006 18.00-22.00 Uhr	Fr 40.--/ca. Fr. 25.-- pro Abend Vortrag:	B. Bleuler-Baumer, www.bleulerbaumer.ch Telefon 044 721 08 67 Nicole Amacher Chinesische Medizin TCM
3. Thailändische Gerichte	1 x Mittwoch 20.9.2006 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 20.-- pro Abend	B. Bleuler-Baumer
4. Indische Gerichte	1 x Mittwoch 27.9.2006 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 20.-- pro Abend	B. Bleuler-Baumer

bitte
frankieren



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
---------------	------------	-------------------	-----------------

Freizeitkurse

5. TriloChi Übungen aus den Bereichen Tai Ji, Qi-Gong, Yoga, Atmung, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Beckenbodentraining, Stretching und Entspannung führen zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens.

9 x Donnerstag	Fr. 180.--	Friederike Bergfeld, Thalwil
7.9./14.9./21.9./28.9./5.10./26.10. 7.11./8.11./16.11.2006		Telefon 044 721 22 57
19.05-19.55 Uhr		

6. Kochen für Gäste

6 x Dienstag	Fr. 120.--/ca. Fr. 25.-- pro Abend	Bettina Centrella-Fäh
19.9./26.9./3.10./24.10./31.10./7.11.2006		dipl. Köchin
18.30-22.00 Uhr		Telefon 043 388 54 54

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen.

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.-- verrechnet.

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden**Anmeldung**Kurs(e) Nr :
_____Name/Vorname:
_____Strasse/Ort:

Telefon Privat: _____

Geschäft: _____

E-Mail:
_____Bemerkungen/Vorschläge:



Fussballgottesdienst am WM-Finaltag

Der Fussball-Club Oberrieden machts möglich! Am grossen Finaltag, am 9. Juli, wenn um 20.00 Uhr im Berliner Olympiastadion das letzte Spiel der 18. FIFA Fussball-Weltmeisterschaft angepiffen wird, werden wir am Morgen um 10.00 Uhr beim Vereinsgebäude unseres FCs einen Sommergottesdienst feiern.

Von **Berthold Haerter**, Pfarrer

Dieser Gottesdienst – unsere Drittklässler werden ihn mitgestalten – wird sich natürlich des Themas Fussball annehmen. Speziell dazu eingeladen sind auch die Neuzuzüger, welche damit nicht nur die reformierte Kirchgemeinde, sondern auch gleich noch einen unserer Dorfvereine kennen lernen. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Horgner Brassband «Fun de Bläch» umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird grilliert und die Kinder haben Gelegenheit, ihre Fussballkünste oder auch

andere Spiele auf dem Sandplatz auszuprobieren. Wir laden alle herzlich dazu ein. Bei allem unterstützt uns der FC Oberrieden tatkräftig. Herzlichen Dank.

Jesus & Fussball

Wir freuen uns, Ihnen beides etwas näher bringen zu können. Und ganz nebenbei: Der Vereinspräsident des FCO schrieb im Infoheft kurz vor Weihnachten: «Die Schweizer Nati wird mit hoher Wahrscheinlichkeit im nächsten Sommer Fussball-Weltmeister.» Ob er Recht behält? Und Nelson Mandela hat einmal gesagt: «Fussball ist eine der wichtigsten Aktivitäten, die Menschen zusammenbringt.» Also, kommen Sie auch?

Bei schlechtem Wetter muss der Anlass in der reformierten Kirche stattfinden. Anschliessend wird dann zu einem gemütlichen Beisammensein im Zürcherhaus eingeladen. Am Abend kann man sich das Finalspiel direkt im Zürcherhaus ansehen. Das komplette Programm entnehmen Sie dem untenstehenden Kästchen.

Die Fussball-WM kommt ganz bestimmt!

Auch das Zürcherhaus lässt sich vom Fussballfieber anstecken und öffnet seine Tore für Jung und Alt.

Deshalb bitte unbedingt vormerken

Dienstag,	13.6.	Frankreich-Schweiz	(Zü-Haus offen ab 17.45 Uhr, Spielbeginn 18.00 Uhr)
Montag,	19.6.	Togo-Schweiz	(Zü-Haus offen ab 14.45 Uhr, Spielbeginn 15.00 Uhr)
Freitag,	23.6.	Schweiz-Südkorea	(Zü-Haus offen ab 20.30 Uhr, Spielbeginn 21.00 Uhr)
Dienstag,	4.7.	Halbfinal 1	(Zü-Haus offen ab 20.30 Uhr, Spielbeginn 21.00 Uhr)
Mittwoch,	5.7.	Halbfinal 2	(Zü-Haus offen ab 20.30 Uhr, Spielbeginn 21.00 Uhr)
Samstag,	8.7.	Kleiner Final	(Zü-Haus offen ab 20.30 Uhr, Spielbeginn 21.00 Uhr)
Sonntag,	9.7.	FINALSPIEL	(Zü-Haus offen ab 19.30 Uhr, Spielbeginn 20.00 Uhr)

Gottesdienst am Finaltag 9.7., 10.00 Uhr im FCO-Clubhaus Cholenmoos

Sie sind alle, Jung und Alt, herzlich eingeladen, mit uns zusammen die hoffentlich interessanten Spiele anzuschauen, zu kommentieren, zu diskutieren...

Reformierte Kirchgemeinde



«Über sieben Brücken musst du gehen»

Brücken – so das Thema des diesjährigen «Ferienlagers zu Hause». Das von den beiden Kirchen und dem Elternverein organisierte 4-tägige Lager war wiederum ein voller Erfolg. Abwechslungsreich, kreativ, sportlich, fantasievoll, besinnlich und humorvoll – genau so muss ein Lager sein.



Balance ist gefragt.



Bewegte Blachenbrücke.



Beim Leiterispiel.



Kuscheliges Seilbähnchen.



Die Fantasiebrücke.



Atelier Lehmbrücke.



Unter der Baumbrücke.



Pausieren...



...und Bräteln.



Die «Echte» im Sihlwald.



56 Kinder hatten grossen Spass.



Der neue Jugendseelsorger

Nach dem Abschied von Mauro Toillier freuen wir uns, in Toni Gerarts einen jungen und engagierten Jugendseelsorger gefunden zu haben. Er hat seine Arbeit in der katholischen Pfarrei am 27. März 2006 aufgenommen. Wer ist Toni Gerarts?

Von **Irene Lindegger**, Kirchenpflegerin



Toni Gerarts vor seinem Einsatz «Ferienlager zu Hause».

Irene Lindegger (IL): Hast du dich gut eingelebt?

Toni Gerarts (TG): Nach einem herzlichen, offenen und hilfsbereiten Empfang war ich die ersten Wochen sehr beschäftigt. Die Zeit vor Ostern war in der Kirche eine sehr intensive Zeit. Deshalb

hatte ich privat noch nicht viel Gelegenheit, mich einzuleben.

IL: Hattest du bereits Gelegenheit, mit allen Gruppen Kontakt zu knüpfen?

TG: Im Grossen und Ganzen ja. Auch das war sehr intensiv.

IL: Wie reagieren die Jugendlichen auf dich, was mögen sie an dir am meisten?

TG: Die Reaktionen allgemein waren sehr positiv. Mein Eindruck ist, dass sie meine Authentizität schätzen und auch meine lässige und lockere Art mögen. Aber um diese Frage genau beantworten zu können, müsste man natürlich bei den Jugendlichen direkt anfragen.

IL: Du hast viele Jahre Theologie studiert. Warum?

TG: Genau genommen fünf Jahre. Und zwar, weil ich in meiner Jugend viele gute Erfahrungen mit der katholischen Kirche gemacht habe. Deshalb wollte ich mit dem Studium der katholischen Theologie meinen Glauben vertiefen und die Möglichkeit haben, diesen weiterzugeben.

IL: Und warum die Jugendseelsorge?

TG: Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir schon immer Freude gemacht. Ich konnte in meiner Kindheit und Jugend viel Erfahrungen sammeln, sowohl auf der Ebene der Pfarrei, des Dekanats als auch des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend. Ich halte es für sehr wichtig, Kindern und Jugendlichen einen Raum in der Kirche zu eröffnen. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft der Kirche von morgen.

Steckbrief Toni Gerarts

Werdegang

- 1980 als holländischer Staatsbürger in Krefeld am Niederrhein/D geboren und zusammen mit zwei Schwestern und einem Bruder als ältestes der vier Geschwister aufgewachsen.
- 1988 Umzug nach Husum an der Nordsee
- 2000 Abitur
- 2000-2005 Studium der kath. Theologie in Frankfurt am Main
- 2005 bis März 2006 wohnhaft in Hamburg

Privat

Seine Familie: verlobt seit 2003 mit Sylwia
Seine Hobbys: Schlittschuhlaufen, Eishockey, Inline, Lesen, Kochen
Seine Lektüre: im Moment nur Zeitung, zum Bücherlesen fehlt noch die Zeit
Seine Lieblingsmusik: nicht so sehr festgelegt, eher Richtung Punk und Cross-Over
Sein Lieblingsessen: Schweizer Käse-Fondue und Fleisch in allen Variationen

Oberriedner Jugendmusik

Es ist einiges los in unserer Jugendmusik. Musikalisches und Gesellschaftliches. Interessiert?

Von **Giliane Strickler**, Aktuarin Jugendmusik

Unseren Musikanten und Musikantinnen stehen diesen Frühling zwei Höhepunkte ins Haus. Als Erstes fahren sie zu unserer holländischen Musikpartnerin, der Winkler Prins Harmonie, nach Veendam. Zweitens steht am 10. Juni 2006 das grosse Frühlingkonzert in der Turnhalle Pünt vor der Türe. Zu diesem zweiten Anlass laden wir alle Oberriedner und Oberriednerinnen ein, zusammen mit uns einen spannenden musikalischen Abend zu verbringen. Spannend auch dann, wenn Sie niemanden kennen, der mitspielt.

Was bietet die Jugendmusik?

Diese ersten beiden Anlässe spiegeln unser weit gefächertes Vereinsleben wider.

Im Vordergrund steht die Musik. Die Anfänger beginnen mit Einzelunterricht beim jeweiligen Instrumentallehrer und können nach kurzer Zeit im «Vorensemble» erste Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Kindern und anderen Instrumenten sammeln. Danach erreichen die Kinder die nächste Stufe, das Korps. Dies ist die «Konzertabteilung» der Jugendmusik. Auch Unterhaltung und das gesellige Zusammensein kommen nicht zu kurz. An verschiedenen fröhlichen und spannenden Anlässen wie Ausflügen, Grillplausch, Konzerten und Zeitungssammlungen finden die neuen Mitglieder sehr schnell Anschluss an die «Grossen». Sind Sie interessiert?

Dann besuchen Sie uns doch im Internet unter www.horgen.net/jmo.

Segler-Vereinigung: Veränderungen im Vorstand

Von **Christian Hurter**, Vorstand SVO

Am 24. März 2006 hat die Generalversammlung der Segler-Vereinigung Oberrieden ein neues Vorstandmitglied, Erich Müller, und einen neuen Präsidenten, Christian Hurter, gewählt.

Der bisherige Präsident, Luzius Hartmann, hat nach 6-jähriger, erfolgreicher Präsidentschaft das Zepter übergeben.

Auch die beiden Vorstandsmitglieder Xavier Bourguignon und Paul Meister traten nach mehrjähriger, verdienter Vorstandsarbeit zurück.

Der Oberriedner Brief – das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereinschränzli».

Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum), damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.

Was wechselt mit dem Wechsel im Vorstand?

Am 1. Januar nahm der neue Vorstand der Pro Senectute Ortsvertretung seine Tätigkeit offiziell auf: Heidi und Roman Hausmann, Maria Marbot, Josy Sonderegger und Helen Wegmann (Leiterin) starteten mit dem Ziel, das bisherige erfolgreiche Wirken fortzusetzen.

Von **Helen Wegmann**, Ortsvertretungsleiterin

Im Wissen, dass die Angebote und Veranstaltungen der Pro Senectute Ortsvertretung viel beachtet, gut genützt und sehr geschätzt werden, tut der neue Vorstand gut daran, mögliche Neuerungen und nötige Änderungen gut zu planen und sorgfältig umzusetzen. In der verstärkten Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Zimmerberg und im aktiven Mitwirken bei der Umsetzung des Alterskonzeptes bieten sich zwei Chancen für Wechsel, die Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen.

Neues Erscheinungsbild

Ob Briefe, Einladungen oder Plakate, sie alle tragen seit Jahresbeginn das Logo der Pro Senectute. Die Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes soll auf den ersten Blick erkennbar machen, wer der Absender bzw. Veranstalter oder Gastgeber ist.

Vermehrte Zusammenarbeit

Das Dienstleistungs- und Veranstaltungsangebot für Senioren und Seniorinnen ist gross. Getragen

wird es von verschiedenen Institutionen und Vereinen und zahlreichen Freiwilligen. Gemäss den im Alterskonzept zusammengefassten Erkenntnissen sind die Grenzen deutlich absehbar und künftig eine vermehrte Zusammenarbeit erforderlich. Der Vorstand schliesst sich dieser seines Erachtens richtigen Feststellung an, unter dem Leitsatz: «Mehr Miteinander, damit die Kräfte gebündelt werden und das dorfweite Angebot anregend und spannend bleibt!»

Knappere Finanzen

Vor Jahren wurde die Ortsvertretung mit einem Legat reich beschenkt und sie hat dieses Geschenk grosszügig an alle Seniorinnen und Senioren weitergegeben. Doch auch hier gilt die eiserne Regel «nichts dauert ewig», denn wenn die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, sinkt der Kontostand von Jahr zu Jahr. Der neue Vorstand musste handeln, er musste die Ausgaben drosseln, weil nur der sparsame Umgang mit dem kostbaren Guthaben die Gewähr gibt, dass das Legat noch weitere Jahre das Rückgrat des Wirkens der Oberriedner Pro Senectute Ortsvertretung bleibt.

Zum Schluss noch eine wichtige Bemerkung in eigener Sache: Wir fünf vom neuen Vorstandsteam fühlen uns schon sehr wohl in unserer Organisatoren- und Gastgeberrolle und wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen, zum Beispiel am 1. Juni auf der Seniorenreise oder am 29. Juni am Informationsnachmittag zu Tempo 30.

Einblick in die Finanzen der Pro Senectute Ortsvertretung

Ausgaben				Einnahmen
	Kosten	Teilnehmer	Kosten p/P.	
Püntfest	Fr. 7 000.-	250	Fr. 28.-	Beiträge Politische Gemeinde, reformierte und katholische Kirchengemeinde, Oktober-sammlung und lokale Spenden
Defizit Seniorenreise	Fr. 6 000.-	150	Fr. 40.-	
Adventsstubete	Fr. 1 350.-	150	Fr. 9.-	
Weitere Veranstaltungen, Kurse, Gratulationen, Besuche, Spesen	Fr. 1 800.-			
Total pro Jahr	Fr. 16 150.-			

Die Angaben basieren auf den Durchschnittszahlen der letzten Jahre. Aufgelistet sind die Veranstaltungen und übrigen Leistungen eines Jahres.



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 25. –
pro Tag
durch die
ganze
Schweiz!!!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich. Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 18.30 Uhr

Di - Fr 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt Fr. 25.– und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, dass man so oft und so viele GA-Tageskarten beziehen kann, wie man will.

«Summerfäscht» Chrüzbüel

17. Juni 2006

17.30 Uhr Gottesdienst mit
Pizzicanto-Chor
18.30 Uhr Apéro
19.00 Uhr gemeinsames
Nachtessen, gemütliches
Beisammensein

Organisiert durch die Basisgruppe
Familie und Freizeit.

Wir freuen uns, an diesem Abend
viele Pfarreiangehörige
begrüssen zu können.

Anmeldung:

**Kath. Pfarramt Oberrieden,
Sekretariat, Tel. 044 / 720 63 59
Das Pfarreiteam Chrüzbüel**

Öffnungszeiten



**Am 1. und 3. Samstag eines
Monats von 10.00 bis 16.00 Uhr**
sind das Ortsmuseum und die Chronikstube
zum freien Besuch geöffnet.



JUNGBÜRGER-FEST 2006

- Wie es sich gehört, erhalten die jungen Oberriedner/-innen mit ihrem 18. Lebensjahr das Stimm- und Wahlrecht und erlangen gleichzeitig auch in sämtlichen zivilrechtlichen Bereichen ihre Mündigkeit.
- Zur Feier dieses besonderen Ereignisses lädt der Gemeinderat die **51 Jungbürger/-innen des Jahrganges 1988** zu einem extra für sie organisierten Anlass ein.
- Das diesjährige Jungbürger-Fest findet am **Freitag, 9. Juni 2006, statt.**

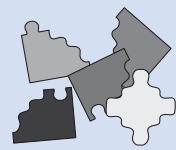
OK Ferienspass 2006

E-Mail: info@ferienspass-thalwil.ch

www.ferienspass-thalwil.ch

Patronat: Gemeinde Thalwil

Ferienstpass Thalwil



Sommerferien 15. Juli – 20. August 2006
für alle 6- bis 16-Jährigen aus Thalwil und Umgebung



Inbegriffen: Benützung des gesamten Netzes des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV während der ganzen Sommerferien

Verkauf: ab 31. Mai 2006 für Fr. 20.– / Pass

- | | |
|-----------------------|--|
| in Thalwil: | - im Foyer der Pfisterschür
nur am Mittwoch, 31. Mai 2006: von 14 bis 16 Uhr
- CALIDA-Store während der Ladenöffnungszeiten
- Gemeindehaus während der Schalteröffnungszeiten |
| in Gattikon: | - am Postschalter während der Schalteröffnungszeiten |
| in Oberrieden: | - Gemeindehaus während der Schalteröffnungszeiten |



**Sonntagsgottesdienst
in der reformierten Kirche,
2. Juli 2006, 10.00 Uhr**

**Chorsängerinnen und -sänger auf Pilgertour
Empfang des neuen Organisten David Schenk**

Wir freuen uns, unseren neuen Organisten begrüßen zu können. Gleichzeitig wird der Kirchenchor Stammheim, der in diesem Jahr sein 80-jähriges Jubiläum feiert, mit einigen A-cappella-Liedern den Gottesdienst festlich gestalten.

Dringend gesucht!

Unser Schlagzeug ist verlassen! Wenn Sie gern den Takt angeben, sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen dringend einen Schlagzeuger oder eine Schlagzeugerin! Auch Bläser sind herzlich willkommen. Wir bieten neu auch Unterricht für Erwachsene an. Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage

www.harmonie-oberrieden.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Musikverein Harmonie Oberrieden
Prisca Märki, Präsidentin
Telefon 044 720 97 46

CHRÜZBÜELTREFF



Für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 20. Juni 2006, 14.30 Uhr
im Foyer der kath. Kirche

Katholische Kirche

Entdeckungsreise Spiritualität 1

Vortrag über den Künstler, Theologen, Poeten und Mystiker Josua Boesch. Am 28.8.2006, 19.30 Uhr im Chrüzbüelchäller wird uns Simon Peng (Autor des Buchs «Auferstehungslicht») das Leben und Wirken von Josua Boesch näher bringen.

Entdeckungsreise Spiritualität 2

Vortrag von Lorenz Marti – Mitarbeiter bei Radio DRS und Autor des Buchs «Wie schnürt ein Mystiker seine Schuhe?» Spiritualität im Alltag ist nicht bloss Wunsch, sondern realisierbar. Lorenz Marti weist uns mögliche Wege. Das Buch ist ein Genuss – wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

13.9.2006, 19.30 Uhr, im Chrüzbüelchäller.
Freier Eintritt an beiden Abenden.
Wir laden alle herzlich ein.

Informationsveranstaltung «60 plus»

11. Juni 2006, 14.00 - 17.00 Uhr

Folgende Institutionen und Vereine stellen sich vor:

Genossenschaft für Alterswohnungen – Spitex – Altersbeauftragte beider Kirchgemeinden – Pro Senectute Oberrieden und Dienstleistungszentrum Zimmerberg – NNO Netzwerk Nachbarschaftshilfe – Tixi-Taxi – Rotkreuz-Fahrdienst – Seniorinnen- und Seniorenturnen – «Tagkativ», Zentrum für Tagesaufenthalte Horgen – Frauenverein. Für das leibliche Wohl sorgt der CEVI.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Alterskommission Oberrieden, Claudia Schwager und Erich Messerli



OPENAIR

SAMSTAG, 08.07.2006
SCHÜTZENWIESE OBERRIEDEN 16.00-02.00 UHR

VORBANDS 16.30 - 19.00 UHR
WIISBROT / ALL GEMEIN / ELIJAH & BAND

HAUPTBANDS 19.30 - 02.00 UHR
RAY & BAND / SLM 52 /
RADIO 200 000 & OVERDRIVES / NGURU

SPECIAL GUEST: DJ ROIT

TICKETS

Bis 20 Jahre: 20 Franken
Ab 20 Jahren: 25 Franken
AN DER ABENDKASSE AB 16.00 UHR

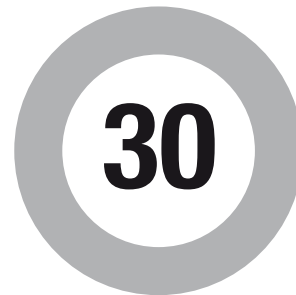
FOOD & DINKS: Diverse Foodstände &
eine coole Bar auf dem Gelände

SHUTTLE: ab beiden Oberriedner Bahnhöfen
(Hin & Rückfahrt)

SPONSORIN: DIE MOBILIAR VERSICHERUNG

Informationen zu Tempo 30
Donnerstag, 29. Juni 2006, 15.00 Uhr
im Saal GAWO Zentrum

Bringt Tempo 30 mehr Sicherheit
oder



bringt Tempo 30 mehr Unsicherheit?

Marcel Schäfler, unser dorfeigener Fachmann für Verkehrsfragen, erklärt die neuen Verkehrsregeln und beantwortet Ihre Fragen. Abgerundet wird die Informationsveranstaltung mit Kaffee und Kuchen. Sie sind herzlich willkommen. Pro Senectute, Ortsvertretung Oberrieden

Einladung Konzerte des Schulchors Afro – Soul – Rock

Dienstag, 4. Juli 2006, 19.30 Uhr
und
Donnerstag 6. Juli 2006, 19.30 Uhr

In der Mehrzweckhalle Pünt

Thomas Bächinger, Olga Tucek
Schulpflege Oberrieden



Persönlich: Denise Fausch, Gemeinderätin



Von **Denise Fausch**, Gemeinderätin

Seit 44 Tagen bin ich ein gewähltes Gemeinderatsmitglied. An einem Sonntag, nachmittags um vier Uhr, nach langem Warten, waren alle Stimmen zum zweiten Mal ausgezählt und meine Wahl stand fest. Auch wer mit mir zusammen die nächsten vier Jahre Ideen entwickeln, Entscheidungen fällen und die Geschicke Oberriedens lenken soll, war schwarz auf weiss und mit Zahlen belegt auf der Homepage Oberriedens und im Glaskasten vor dem Gemeindehaus nachzulesen.

Ein Moment, der meinem Leben eine neue Wende gab. Natürlich hatte ich mich schon vorher damit befasst, was alles auf mich zukommt, falls ich gewählt werde. Vieles davon war aber reine Annahme und unterlag meiner Vorstellungskraft, denn zu viele Unbekannte verhinderten klare Ansichten. Trotz einer optimistischen Grundhaltung hatte ich das Worst-Case-Szenario, nämlich die Nichtwahl, gedanklich ebenfalls durchgespielt. Dies, um einer allzu grossen Enttäuschung vorzubeugen. Nun – ich war gewählt.

Verantwortung tragen, Erwartungen erfüllen, mich in neue Arbeitsbereiche einarbeiten, waren die ersten Gedanken, die mir durch den Kopf schossen, als ich den Telefonhörer aufgelegt und meine Freude mit einem Schrei kundgetan hatte. Ich muss gestehen, all die vielen Gratulationen, wunderschönen Karten, Blumen und Geschenke haben mich ausserordentlich gefreut. Gleichzeitig wurde mir aber bewusst, dass nun viele Menschen grosse Erwartungen an mich haben. Zum Teil werde ich sie erfüllen können, zum Teil aber auch nicht.

In diesen 44 Tagen, die seit dem Wahltag vergangen sind, war schon vieles zu bewältigen. Zum Beispiel in welchem Arbeitsbereich kann man seine Persönlichkeit, seine Stärken (und Schwächen) am besten einbringen. Oder anders gesagt, mit welchem der freien Ressorts kann ich als Ressortvorsteherin am meisten der Sache dienen? Nun – das Resultat kennen Sie ja! Zum Ressort Sicherheit ist nun neu die Jugend dazu gekommen. Auf den ersten Blick mag dies eine ungewöhnliche Kombination sein. Schaut man genauer hin, sehe ich viele Gemeinsamkeiten und Überschneidungen.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt habe ich etliche erste Gespräche mit den Gemeinderatskollegen und mit Fachleuten aus der Verwaltung geführt. Für mich haben sich viele Türen geöffnet. Neue werden dazukommen und alte ersetzt werden. Auf Oberrieden übertragen heisst das für mich: Die Gemeinschaft soll sich so weiterentwickeln, dass Oberrieden für möglichst viele verschiedene Bevölkerungsschichten ein attraktiver Lebensraum wird und bleibt.



1. August-Feier 2006 im Aebnet Oberrieden

Festprogramm

Ab 16.00 Uhr	Eröffnung Festwirtschaft (Tennisclub Oberrieden) Kuchenstand des Frauenchors Oberrieden
Ab 18.00 Uhr	Unterhaltung mit dem MoosAcher Sextett
19.30 Uhr	Offizieller Festakt Festansprache von Gemeindepräsident Martin Arnold Musikalische Umrahmung durch die Harmonien Oberrieden und Thalwil anschliessend Schweizerpsalm
ca. 21.30 Uhr bis 24.00 Uhr	Höhenfeuer aufgebaut vom Feuerwehrverein Oberrieden Festwirtschaft Tanz und Unterhaltung mit dem MoosAcher Sextett

Freundlich lädt ein
VERKEHRSKOMMISSION OBERRIEDEN

Mitwirkende Vereine: Feuerwehrverein Oberrieden
Frauenchor Oberrieden
Harmonien Oberrieden und Thalwil
Jugendmusik Oberrieden
Samariterverein Oberrieden
Tennisclub Oberrieden
Wandergruppe Oberrieden

Ab 12.00 Uhr wird die Vordere Bergstrasse für den Fahrzeugverkehr gesperrt.
Zufahrt zum Festplatz über die Hintere Bergstrasse. Parkmöglichkeiten an der Zürcherstrasse.

Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**
der Gemeinde **8942 Oberrieden**